

Gemeinde Kirchentellinsfurt

N i e d e r s c h r i f t

über die Verhandlungen des Gemeinderats

vom 20. Juli 2023

Öffentlich

Anwesend:	Normalzahl:	14
	Anwesend:	11/12
	Entschuldigt:	3/2

Vorsitzender: BM Haug
Schriftführerin: Frau Freudenmann

Gemeinderatsmitglieder:

Bausch, Marie-Luise
Beckert, Peter
Eißler, Karl
Heinzel, Hans-Peter (TOP 3 – 8)
Heusel, Dr. Andreas
Hornung, Dr. Martin
Kessler, Mathias
Kriegeskorte, Petra
Liebig, Melanie
Rukaber, Werner
Schneck, Marc
Stoll, Heiko

Entschuldigt (wegen dringenden beruflichen oder persönlichen Gründen):

Heinzel, Hans-Peter (TOP 1 – 2)
Kowalewski, Dr. Eva
Setzler, Ruth

Sitzungsdauer: 18:45 - 19:30 Uhr

Z u r B e u r k u n d u n g

Vorsitzender: Gemeinderatsmitglieder: Schriftführer/in:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlich:

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Umrüstung der Beleuchtung in der Sporthalle auf LED
- Beschlussfassung -
4. Vergabe Tiefbauarbeiten Gons- und Karlstraße
5. Finanzzwischenbericht 2023
6. Zustimmung zur Annahme von Spenden gemäß § 78 GemO
7. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats
8. Verschiedenes, Bekanntgaben

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	11
Entschuldigt	GR Heinzl, GRin Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 53

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	11
Entschuldigt	GR Heinzl, GRin Dr. Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 54

2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

BM Haug gibt folgende nichtöffentlich gefasste Beschlüsse bekannt:

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.06.2023 wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde kauft das Gebäude „Im Gässle 10“.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 10.07.2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Verwaltungsausschuss wählt Frau Ann-Sophie Reicherter zur neuen stellvertretenden Leitung der Kindertagesstätte Regenbogen.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung über die Besetzung der Stelle der stellvertretenden Leitung der Kindertagesstätte Schloss eigenständig zu entscheiden.

Weitere nichtöffentlich gefasste Beschlüsse gibt es nicht.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Dr. Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 55

3. Umrüstung der Beleuchtung in der Sporthalle auf LED - Beschlussfassung -

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 34/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits im Technischen Ausschuss nichtöffentlich beraten und dort eine einstimmige Empfehlung für den Gemeinderat abgegeben.

Es bestehe die Möglichkeit in ein Förderprogramm einzusteigen. Dieses habe einen Fördersatz von 30 %. Dieser Fördersatz sei nicht unerheblich, wenn die Gesamtkosten des Austausches von rund 145.000 Euro betrachtet werden. Der Austausch werde mit 43.500 Euro bezuschusst, sodass noch 101.500 Euro für die Maßnahme ausgegeben werden müssten.

Aufgrund der intensiven Nutzung der Sporthalle würde die Durchführung der Maßnahme eine erhebliche Stromreduktion nach sich ziehen. Grundvoraussetzung des Förderantrags sei es, eine Reduktion des CO₂-Verbrauchs von 50 Prozent zu erreichen. Dies würde durch die eingesparte Strommenge erfüllt werden.

GR Rukaber findet es gut, dass eine Maßnahme umgesetzt werde, die zum einen gefordert werde und zum anderen die Gemeinde auf einen Stand bringe, der sowohl technisch als auch für die Zukunft planerisch auf weitere Situationen vorbereite. Er findet es toll, dass nun von Seiten der Verwaltung ein Vorschlag gemacht wurde, wie die überplanmäßigen Ausgaben gedeckt werden sollen.

GR Becker möchte wissen, ob eine Aussage getroffen werden könne, wie viel Geld durch die Maßnahme tatsächlich eingespart werden könne und ob die alte Anlage ohnehin ersetzt werden müsse oder sie nun ersetzt werde, weil dafür Fördermittel zur Verfügung standen.

Frau Mang verweist auf die Aussage von OBM Lack im Technischen Ausschuss, dass die alte Beleuchtungsanlage bereits störanfällig sei. Sie betont, dass der Austausch nur erfolgen werde, wenn man auch die Fördermittel bekomme.

BM Haug ergänzt, dass die Einsparung auch von den Leuchtkörpern abhängt. Es werde allerdings von einer signifikanten Einsparung ausgegangen, da es sonst nicht gemacht werden würde.

GR Schneck findet die Finanzierung gut dargestellt. Er sieht in der Maßnahme eine sinnvolle Investition für die Zukunft und einen Schritt in die richtige Richtung. Er unterstütze die Umrüstung auf jeden Fall.

GR Rukaber bezieht sich ebenfalls auf Ausführungen von OBM Lack im Technischen Ausschuss und führt an, die bisherigen Schallpläne der Halle seien in Teilen etwas undurchsichtig vom Bauträger übergeben worden. Ziel der Umrüstung sei es, dass zukünftig Störungen relativ einfach und schnell gefunden werden, wodurch Folgekosten bei möglichen Reparaturen reduziert werden könnten.

BM Haug merkt die langen Bearbeitungszeiten von Förderanträge dieser Art an, sodass davon ausgegangen werden könne, dass die Bewilligung erst im kommenden Jahr erfolgen wird. Sofern es darauf hinauslaufen sollte, werde es im kommenden Haushalt 2024 berücksichtigt.

GR Heusel ruft in Erinnerung, dass damit 100.000 Euro für eine Maßnahme ausgegeben werden, um die Stromkosten im Griff zu halten. Er findet es sehr schade, dass die Politik den Haushalt so plündere und sehr viel Geld ausgegeben werden müsse. Er sieht die Notwendigkeit, aber werde sich vermutlich enthalten müssen. Er habe überlegt, den Antrag zu stellen, TOP 5 – Finanzausgabenbericht – vorzuziehen, da einem aufgrund dessen eine Zustimmung wohl leichter fiele.

Er betont, dass an dieser Stelle nichts gespart werde, sondern Geld für eine von außen aufgedrängte Maßnahme ausgegeben werde.

BM Haug erwidert, es müsse davon ausgegangen werden, dass es nicht zwingend günstiger werde und damit vorausschauend gehandelt werde.

Im Anschluss fasst das Gremium mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Maßnahme zu und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme umzusetzen.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Dr. Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 56

4. Vergabe Tiefbauarbeiten Gons- und Karlstraße

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 43/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

GR Eißler freut sich, dass dem Grundprinzip, gleich alles und richtig zu machen, treu geblieben werde. Er möchte wissen, ob die vorgesehene Terminierung von sechs Monaten eingehalten werden könne.

Frau Mang bestätigt, dass dies bei der Ausschreibung so vorgegeben und entsprechend zugesagt worden sei.

BM Haug ergänzt, dass die beauftragte Firma in der Gemeinde bekannt sei und dementsprechend die Abläufe und Zustände gut einschätzen könne, weshalb auch er davon ausgehe, dass sowohl Kosten als auch die zeitliche Terminierung eingehalten werden könne.

Abschließend fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten an den günstigsten Bieter die Firma Brodbeck aus Metzingen.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Dr. Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 57

5. Finanzausgabenbericht 2023

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 45/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

GR Rukaber findet die Aufstellung eines solchen Zwischenberichts eine gute Sache. Er macht darauf aufmerksam, dass es sich nur um einen Zwischenbericht handle und die Gewerbesteuer leider nicht so planbar sei, wie man das vielleicht gerne hätte. Ein gutes Ergebnis komme auch dadurch zustande, dass aktuell vorhandenes Geld teilweise erst später ausgegeben werde. Es gebe keinen wirklichen Anlass zur Freude, denn die laufenden Lasten nähmen zu. Er bedankt sich bei der Verwaltung für den guten Wegweiser für das zweite Halbjahr.

Auch **GR Heinzl** findet den Zwischenbericht sehr hilfreich. Er erkundigt sich, wie mit der Situation der aktuell vorhandenen finanziellen Mittel umgegangen werde, um zukünftige fehlende Zuweisungen auszugleichen. Er fragt, ob das Geld dafür auf die Seite gelegt und deponiert werde.

Frau Göller erläutert, dass der Überschuss aus diesem Jahr der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werde. Bei der Aufstellung des Haushaltes bleibe die Rücklage grundsätzlich unberührt. Die Steuerung des Haushaltes erfolge grundsätzlich über den Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses, wodurch die Rücklage zunächst nicht berührt werde. Dennoch könne in Zeiten, in denen es schlechter laufe, im Notfall darauf zurückgegriffen werden. Ziel des Haushaltes sei es, diesen im laufenden Bereich auszugleichen.

GR Heinzl führt an, dass bei einer Vorhersehbarkeit fehlender Zuweisungen und gleichbleibenden Einkünften die Rücklage benötigt werde.

Frau Göller ergänzt beispielhaft, dass im Falle einer schlechten Einnahmesituation im nächsten Haushaltsjahr, beispielsweise aufgrund zu geringer Schlüsselzuweisungen, geschaut werden müsse, welche Ausgaben wirklich notwendig seien und welche zusätzlichen Maßnahmen überhaupt umgesetzt werden können. Der Rückgriff auf die Rücklage stelle nur eine Notfalllösung dar.

GR Heinzl ist der Überzeugung, dass bei den geplanten Vorhaben zukünftig manche Notfalllösungen gebraucht werden und es vor dem Hintergrund der Entscheidung über weitere Maßnahmen für die Gemeinderäte beruhigend sei, über den Stand der Rücklagen Bescheid zu wissen.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Dr. Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 58

6. Zustimmung zur Annahme von Spenden gemäß § 78 GemO

Auf die Anlage, welche dieser Niederschrift beigelegt ist, wird verwiesen.

BM Haug verliest die Spende der Kreissparkasse Tübingen über 500 Euro als Spende für das Künstlerdorf 2023 sowie verschiedene Spenden aus dem „Spendenkäsele“ des Schlosses, das immer bei Öffnung des Schlosses für Führungen dort aufgestellt sei. In diesem Zusammenhang wird auf die Änderung der Hauptsatzung verwiesen. Die Spenden belaufen sich seit Mitte Mai bis Juni auf 242,52 Euro.

GR Eißler möchte wissen, ob die Spenden, die beim Schloss eingegangen sind, auch zweckgebunden eingesetzt werden.

Frau Göller versichert, dass die Spenden beim Schloss gebucht und damit zweckgebunden eingesetzt werden.

BM Haug ergänzt, dass die Spenden zum Erhalt der Sammlung oder zum Ausbau der Sammlung dort verwendet werden.

Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Annahme der genannten Spenden wird gemäß § 78 Abs. 4 GemO zugestimmt.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Dr. Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 59

7. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats

Es gibt keine Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	20. Juli 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Dr. Kowalewski, GRin Setzler
Schriftführer	Frau Freudenmann

§ 60

8. Verschiedenes, Bekanntgaben

1. Benamsung der Feld- und land-/forstwirtschaftlicher Wege

BM Haug trägt vor, dass der Wunsch seitens des GR Dr. Heusel über die Benamsung der Feld- und land- und forstwirtschaftlicher Wege, um im Falle eines Notfalls die Auffindbarkeit gewährleisten zu können, folgendermaßen beantwortet werde:

Herr Schäfer führt zunächst die Antwort des Gemeindetags auf diese Frage aus. Auf Grundlage eines Rechtsurteils und der Gemeindeordnung diene die Benennung der Straßen lediglich der Auffindung von Gebäuden und deswegen sei die Benennung von Wegen außerhalb geschlossener Ortsteile nicht vorgesehen.

Frau Mang ergänzt dazu die Antwort des Vermessungsamtes. Deren Auffassung nach sei eine Vergabe von Namen nur möglich, sofern Gebäude vorhanden seien, sodass sich diese Aussage mit der des Gemeindetags decke.

BM Haug fasst zusammen, dass eine offizielle Benamsung von Wegen somit nicht möglich und vorgesehen sei.

GR Dr. Heusel bedankt sich, dass seiner Anregung nachgegangen wurde. Ihm gehe es in erster Linie darum, dass Notfälle besser aufgelöst werden können. Er behalte sich vielleicht eine Petition für den Landtag vor.

GRin Kriegeskorte betont noch einmal selbst die Wichtigkeit dieser Thematik und verweist auf eine vorangegangene Sitzung, bei welcher sie vorgeschlagen hatte, Bänke an den Wegen zu platzieren und die Bänke mit entsprechenden Nummern zu versehen. So könne die Örtlichkeit im Notfall zugeordnet werden.

BM Haug hält dies für eine sinnvolle Anregung. Das Aufstellen von Bänken hänge jedoch auch immer davon ab, wo genau diese platziert werden können und wer Eigentümer des Grundstücks sei. Durch die Neuzuteilung im Rahmen der Flurneuordnung könne damit gestartet und geschaut werden, wie diese Thematik gelöst werden könne.

GRin Kriegeskorte würde gerne in der nächsten Sitzung über den Stand des Vorgehens und den Ort der Platzierungen informiert werden.

BM Haug versichert GRin Kriegeskorte, dass er neue Informationen diesbezüglich mitteilen werde.

2. Auswertung der Nutzung des teilAutos

Herr Schäfer stellt eine Auswertung über die Nutzung des teilAutos im Zeitraum von Januar bis Juni 2023 vor. Die Auswertung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Eine Auswertung der Einzelfahrten war nicht möglich.

Bei den gefahrenen Kilometern habe sich seit März/April ein Wert von über 1.000 Kilometer im Monat eingependelt. Dies mache sich auch in der Über-/Unterdeckung bemerkbar. Der Beschluss, maximal 8.000 Euro für 2023 einzusetzen, wird unterschritten werden. Mit zunehmendem gefahrenem Kilometer reduziere sich der Zuschussbedarf pro Monat. Die Zahl der buchungsberechtigten Nutzer habe sich von Januar bis Juni von 38 auf 50 Nutzer erhöht, die das Fahrzeug mehr oder weniger regelmäßig nutzen. Durchschnittlich werden 1.000 Kilometer im Monat gefahren, der Zuschuss pendle sich bei 200 Euro ein, wenn die Monate Januar und Februar miteinbezogen werden, wobei aktuell eher von 100 Euro pro Monat auszugehen sei. Zusammengerechnet wurden in diesem ersten Halbjahr 1.265,30 Euro Zuschuss gezahlt, sodass die Jahressumme von 8.000 Euro bei weitem nicht eingehalten werde.

Erfreulich sei auch, dass seit Dezember 16 neue Nutzer dazugewonnen werden konnten. Insgesamt wurden 310 Buchungen verzeichnet. 23 Buchungen durch Firmen/Organisationen, darunter auch die Gemeindeverwaltung, welche das Auto für Dienstfahrten nutze. Daneben seien es 20 verschiedene Privatpersonen, die das teilAuto gebucht haben.

Mit Blick auf die gebuchten Zeitfenster sei es erstaunlich, dass in der Zeit von 00:00-06:00 Uhr 21 Buchungen vollzogen worden seien. Wie zu erwarten, hat der Großteil der Buchungen im Zeitraum von 06:00-12:00 Uhr oder 12:00-18:00 Uhr stattgefunden.

Bei der gefahrenen Strecke war der Nahbereich bis 20 Kilometer am meisten gefragt. Längere Strecken ab 51 Kilometer hingegen weniger. Grund dafür möge wohl sein, dass man sich nicht traue mit einem E-Auto größere Entfernungen zurückzulegen, da man sich nicht sicher sei, ob die Batterie so lange halte.

Zu nennen sei auch, dass es vom Großteil der Personen im genannten Zeitraum mehr als zehn Mal benutzt wurde, was bedeutet, dass es von den Personen, die es nutzen, hauptsächlich angenommen werde.

Bis November dieses Jahres solle nun weiter geschaut werden, wie sich die Nutzung entwickle, sodass im November über ein mögliches zweites Auto entschieden werden solle.

GR Schneck bedankt sich für die interessante Aufstellung. Er findet, dass dies für den Start erfreuliche Zahlen seien. Er verweist auf das rege Interesse bei der Veranstaltung, die am

26.06.2023 zum teilAuto stattgefunden hat. Er würde sich freuen, wenn sich in der Zukunft ein zweites Auto rentieren würde.

Auch **GR Kessler** freut sich über den erfolgreichen Start. Er möchte wissen, ob es neben den messbaren Zahlen auch Rückmeldungen von Personen gebe, die sich prinzipiell angemeldet haben und das Auto gerne genutzt hätten, es aber immer ausgebucht war, wenn sie es nutzen wollten oder ob es allgemein Rückmeldungen von Personen gebe, die es potenziell nutzen könnten.

Herr Schäfer führt an, es gebe vereinzelt Rückmeldungen, darunter zur Größe des Autos. Es sei der Wunsch aufgekommen, ein Auto mit mehr als vier oder fünf Plätzen zu beschaffen. Vereinzelt wurde nach einem Kindersitz gefragt und wenige Male sei die Rückmeldung gekommen, dass das Auto nicht geladen war. Darüber hinaus gebe es keine negativen Rückmeldungen.

GR Kessler schlägt vor, im Hinblick auf November mit Fragen verstärkt auf die (potenziellen) Nutzer zuzugehen.

GRin Kriegeskorte regt an, nach der Sommerpause im Gemeindeboten konkret bei den Nutzern nachzufragen und die Benutzung des teilAutos zu benennen, um den Bürgern aufzuzeigen, wie gut es laufe und wie häufig es angenommen werde und dass diejenigen, die es noch nicht kennen, darauf aufmerksam gemacht werden. Sie betont nochmals, dass das Auto auf Antrag der SPD und der GAL ins Laufen gekommen sei und sie heute, wie damals, die Anschaffung eines zweiten Autos sehr begrüßen würde. Sie ist der Überzeugung, dass so bald zwei Autos zur Verfügung stünden, diese auch entsprechend gebucht werden würden. Aus diesem Grund befürworte sie ein zweites Auto.

GRin Bausch schließt sich den Vorschlägen von GRin Kriegeskorte an. Sie weist darauf hin, dass es dem Ort sehr zugute komme, wenn die Nutzer tatsächlich auf ein zweites Auto verzichten und stattdessen das teilAuto für kürzere Fahrten wählen würden.

GR Dr. Heusel hofft, dass das Auto so gut angenommen wird, um im Ziel kostendeckend zu sein, bevor als weiterer Schritt über die Anschaffung eines zweiten Autos nachgedacht werde.